

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 224

Nr. 1

Bezugspreis: monatlich 2 G. M., bei 2maliger Fälligkeit 2 G. M. ... Halle-Saale Montag, 3. Januar 1927

Eine Friedensrede Hindenburgs

Neujahrsreden bei Hindenburg

Berlin, 2. Januar.

Reichspräsident von Hindenburg empfing am Neujahrstage um 12 Uhr die Chef der Berliner fremden diplomatischen Vertretungen.

Die Glückwünsche des diplomatischen Korps brachte der Apostolische Nuntius Monsignore Pacelli

als Botschaft mit folgender Ansprache zum Ausdruck: „Am Ende vergangenen Jahres, welches seinen Stempel dadurch erhalten hat, daß der große Staat, dessen höchstes Amt Sie so weit beehren, in den 31 Tagen zu einem einigsetzten ist, hat der Gedanke des Friedens und der internationalen Zusammenarbeit trotz mancher Schwierigkeiten und Hindernisse einen neuen mächtigen Aufschwung genommen.“

Diese Gedanken machen es mir besonders angenehm, bei diesem willkommenen Anlaß im Namen des erlauchtesten diplomatischen Korps, dessen Vorkämpfer Sie sein ich wiederum die Ehre habe, Ihnen, Herr Präsident, sowohl dem gesamten deutschen Volke, dem mit dem neuen Jahre, Glück und Frieden zu wünschen, als auch dem gesamten Völker der Welt, die wir uns wünschen, die wir uns wünschen, die wir uns wünschen.

Der Reichspräsident erwiderte mit folgenden Worten: „Mit aufrichtigem Danke nehme ich die in so warme und herzlichste Worte geleisteten Glückwünsche entgegen. Die Sie im Namen des diplomatischen Korps dem deutschen Volke und mir als seinem Vertreter dargebracht haben.“

Sie haben darauf hingewiesen, daß das verfloßene Jahr durch ein politisches Ereignis, den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, sein besonderes Gepräge erhielt, und daß während seines Verlaufes der Gedanke des Friedens und der internationalen Zusammenarbeit trotz mancher Schwierigkeiten und Hindernisse einen neuen mächtigen Aufschwung genommen hat. Wenn ich auch, wie Sie hervorgehoben haben, noch nicht mit voller Sicherheit übersehen läßt, ob diese Bemühungen um eine gegenseitige Verständigung zwischen den Staaten und Völkern den gewünschten Erfolg haben werden, so bin ich doch mit Ihnen der Überzeugung, daß diese Bestrebungen mit allen Kräften fortgesetzt werden müssen, um den Gedanken der Völkerverständigung der Nationen zur Verwirklichung zu bringen. Hieran mitzuarbeiten hat sich das Deutsche Reich durch die von Ihnen erwähnten internationalen Abmachungen erneut bereit erklärt. Nach den Spannungen und Erschütterungen der vergangenen Jahre sind die Völker in der Tat zu einer schicksalhaften Stunde verbunden und in ihren politischen, wirtschaftlichen und geistigen Lebensnotwendigkeiten mehr denn je aufeinander angewiesen.“

„Nebst dem hat in erster Linie das Recht und die Pflicht, seine politische Unabhängigkeit, seine Freiheit und seine Eigenart aufrechtzuerhalten. Das soll und darf aber nicht hiebei, auf der Grundlage der Gerechtigkeit und der Gleichberechtigung aller Nationen das allgemeine Wohl der Menschheit zu pflegen und zu fördern. Seien Sie überzeugt, daß das deutsche Volk in diesem Sinne mit aller Kraft an der Erreichung des hohen Zieles der Völkerverständigung mitarbeiten wird.“

Der Nuntius Pacelli sagte das neue Jahr die Wünsche, mit denen wir heute hier kommen begrüßen, möge es das tiefste Verlangen der Völkergemeinschaft der Völker erfüllen. Möge es uns und allen anderen Völkern die wirtschaftliche Verbindung bringen, die der uns in so warm empfundenen Worten beilagenden Wort der Gerechtigkeit ein Ende setzt. In dieser Hoffnung wende ich mich, Herr Nuntius, und Ihnen, meine Herren, wieder zu den Glückwünschen, Neujahrsglücken und Wölfen, Namen des deutschen Volkes und im eigenen Namen meine aufrichtigsten und herzlichsten Neujahrswünsche aus.“

Hierauf begrüßte der Reichspräsident die einzelnen Vorkämpfer, Gesandten und Geschäftsträger und wendete sich mit ihnen Neujahrswünsche. Bei dem Empfang waren, außer Staatssekretär Dr. Meißner und den Herren der Umgebung des Reichspräsidenten, Reichsminister Dr. Marx, Reichsminister Dr. Stresemann, der Reichsminister des Auswärtigen Minister Dr. von Schubert zugegen.

Am Anlaß an dem Empfang der diplomatischen Vertretungen sprach der Reichspräsident sowie die in Berlin anwesenden Reichsminister und Staatssekretäre

der Reichsregierung beim Reichspräsidenten vor. Reichsminister Dr. Marx richtete an den Reichspräsidenten eine Ansprache, in der er ausführte: „Recht leicht nur der Weg, den das deutsche Volk im Jahre 1926 zurückgelegt hat. Es darf festgehalten werden, daß die Neigung zu Arbeit und Sparsamkeit, die Sie, Herr Reichspräsident, vor einem Jahre hier ausgesprochen haben, nicht unbeachtet geblieben ist. Die festfundierte Stabilität der Reichsmark gab dem Auslande volles Vertrauen in die Gerechtigkeit der deutschen Finanz- und Wirtschaftspolitik. Auch auf dem rein politischen Gebiet hat sich Deutschland in wachsendem Maße die Lösung des Auslands und die Verständigung seiner Lebensinteressen geföhrt. Die Nennung der Älteren Jahre, der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund mit hängigem Ratifiziert, die Regelung der Anzeigensfrage und die zugewogene Zurückziehung der fremden Zolltariffrage kennzeichnen das Fortschreiten in dieser Richtung. Erreichte dieser Fortschritt, konnte sich nicht die wirtschaftliche Verbindung um die europäischen Völker zu einer einheitlichen Wirtschaftsgemeinschaft und Parteigruppierungen umfassen Willen zum Wiederaufbau der deutschen Weltstellung mit den Mitteln der ebenen auf die friedliche Verständigung nur auf die Wahrung der nationalen Ehre und die Befreiung der Gewerkschaften ist berechtigt, daß unter Ihrer wertvolle Leitung Deutschlands Bestrebungen um die europäische Verständigung zum Wohl der deutschen Völker und der internationalen Gemeinschaft erfolgreich fortgesetzt werden.“

Der Reichspräsident erwiderte darauf mit folgenden Worten: „Für die Glückwünsche, die Sie, Herr Reichspräsident, mir namens der Reichsregierung dargebracht haben, sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank; ich erwidere Ihre Wünsche in aufrichtiger Anerkennung der Arbeit, die Sie alle im vergangenen Jahre gemeinsam für unser Vaterland und unter Volk geleistet haben. Mit einem besonderen Glückwunsch grüße ich den Herrn Reichsminister der Justiz und des Reichsjustizministeriums, das am heutigen Tage auf sein 50jähriges Bestehen und damit auf ein halbes Jahrhundert wertvoller Arbeit für das große Werk deutscher Rechtseinheit zurückblicken kann.“

Herr Reichspräsident sprach, Herr Reichsminister, an, daß das abgelaufene Jahr und an der Geschichte der Völkerverständigung wie im Innern gewisse Fortschritte gebracht hat. Aber noch harrten wichtige Aufgaben der Lösung; sie soll das neue Jahr uns bringen: In erster Linie muß es unter aller gemeinsamen Ziel sein, daß die Nennung der Älteren Jahre, der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, sein besonderes Gepräge erhielt, und daß während seines Verlaufes der Gedanke des Friedens und der internationalen Zusammenarbeit trotz mancher Schwierigkeiten und Hindernisse einen neuen mächtigen Aufschwung genommen hat. Wenn ich auch, wie Sie hervorgehoben haben, noch nicht mit voller Sicherheit übersehen läßt, ob diese Bemühungen um eine gegenseitige Verständigung zwischen den Staaten und Völkern den gewünschten Erfolg haben werden, so bin ich doch mit Ihnen der Überzeugung, daß diese Bestrebungen mit allen Kräften fortgesetzt werden müssen, um den Gedanken der Völkerverständigung der Nationen zur Verwirklichung zu bringen. Hieran mitzuarbeiten hat sich das Deutsche Reich durch die von Ihnen erwähnten internationalen Abmachungen erneut bereit erklärt. Nach den Spannungen und Erschütterungen der vergangenen Jahre sind die Völker in der Tat zu einer schicksalhaften Stunde verbunden und in ihren politischen, wirtschaftlichen und geistigen Lebensnotwendigkeiten mehr denn je aufeinander angewiesen.“

Für die Wagnisse erlauchtesten Reichsminister Dr. Meißner, der Herr Reichspräsident, Herr Reichsminister Dr. Marx, Reichsminister Dr. Stresemann, der Reichsminister des Auswärtigen Minister Dr. von Schubert zugegen. Die Glückwünsche des diplomatischen Korps brachte der Apostolische Nuntius Monsignore Pacelli als Botschaft mit folgender Ansprache zum Ausdruck: „Am Ende vergangenen Jahres, welches seinen Stempel dadurch erhalten hat, daß der große Staat, dessen höchstes Amt Sie so weit beehren, in den 31 Tagen zu einem einigsetzten ist, hat der Gedanke des Friedens und der internationalen Zusammenarbeit trotz mancher Schwierigkeiten und Hindernisse einen neuen mächtigen Aufschwung genommen.“

Mit der Blendlaterne

Schreibmann macht Schule. — „Anfang“ und „Sport“. — „Seebie jeebies.“ — Immer noch Fredericus-Koller. — Die „grundständig“ abgelebte Reichstimmung. — Stellung als Mehrzahl.

Herr Seebiedemann hat in Paris Schule gemacht. „Dem politischen Deutschland fehlt es weder an Köpfen, noch an Flugzeugen, noch an Gas“, rief ihm in „Echo de Paris“ ein Mann namens Raoul-Marmont. Was dieser Mann nicht alles weiß! Deutsche Bombenflugzeuge würden im Auslande gebaut; in Johannisthal konstruierte man jetzt noch „geheimen Verleihen in Mecklenburg“ einen Eindecker ohne Piloten mit Fernleitung und in Dypau (unter den Augen der französischen Besatzung, Herr Marmont?) werde ein neues Giftgas, das „W-Gas“, hergestellt. Sogar die Kleinfallberühmtevereine müssen herhalten; ihre Gewehrpatronen käufte, die man durch einfaches Nachbohren in Kriegswaffen verwandeln könne. Und so weiter.

Wir kennen die Melodie — und den Text dazu!

Was wird Herr Raoul-Marmont erst für ein Gesicht gemacht haben, als er erfuhr, daß beim letzten politischen Reichstagskongress „Schwarz-rot-gold“ nun tatsächlich ein „Reichstagspartei der Republik“ und der republikanischen Kleinfallberühmtevereine Deutschlands, gegründet worden ist! Das „Reichstagspartei“, das früher über solchen „Bildnis“ nicht wachen genug hütete, konnte jetzt nicht mehr so leicht auf den „Anfang“, in dem zur Beteiligung an dem „Sport“ aufgefordert wird mit der Bemerkung, das Kleinfallberühmtevereine solle „fern von allen militärischen und militärischen (1) Spielereien gepflegt werden“.

Trotzdem können wir nicht leugnen, daß uns das „Reichstagspartei“ allmählich doch ein bißchen „militärisch“ vorkommt. So scheint es auch dem „Berliner Tagblatt“ zu ergeben, das einige Wüste hat, seinen Lesern die selbstsame Werbung des „Reichstagspartei“ blaufäul zu machen. Charakteristisch ist das Blatt: „Wir nehmen an (1), daß die Gründung des Reichstagspartei nur erfolgte, weil eine reichsweite Regelung allzu lange auf sich warten ließ, während man auf der rechten unterdessen die Zeit nicht. Wir nehmen an, daß das Reichstagspartei schonen nur einen „Anfang“ darstellt, die sich selbst erheben würde, sobald durch ausreichende geistliche Bestimmungen und Verbote der „Anfang“ auf der rechten befristet wird.“

„Kleinigkeit“ meint das Blatt, es bleibe die Aufgabe des Innenministeriums, „auf geistlichem Wege dem Kleinfallberühmtevereine, das vom Kleinfallberühmtevereine zu unterscheiden ist, ein Ende zu machen“.

Der behaarserteste „Reichstagspartei“ Herr Reich! Wenn ihm die Werten von „A. L.“ doch bloß verliert. Woran er merken soll, was „Anfang“ und was „Sport“ ist! Er — an der Hofstraße?

Was sind die Amerikaner dagegen doch friedliche Menschen! Ihr Präsident pflegt zwar hin und wieder eine Rede zu halten, in der er unentwegt eine starke amerikanische Flotte und für ein biß Sport eintritt; aber sonst wohnen in den Staaten Menschen, die sich weit weniger für solche Dinge interessieren als für Dollar-Wägen und — für neue T. A. G. Wie „Binghams-Wägen“ berichtet, sind Charles und Max Barton bereits wieder überholt durch den „Seebie jeebies“.

Dieser Zang scheint noch verrückter als sein Name zu sein. Er soll die Bewegungen von 8. 1. 1926 auf dem Kriegsschiff wiederzugeben; u. a. erwidert dem Zangbar die Wüste, sich plat auf den Boden zu legen. „Binghams-Wägen“ berichtet dazu, glücklicherweise hat der Kadaver am Ende der Tour (oder Tortur?) nicht verrotten, seiner Schärpe den Stolz zu runden. Denn diesen Fall hätten die Spionkünstler schon vorher erledigt ...

Der in Hannover erscheinende „Volkswille“ hat immer noch den Fredericus-Koller. Er berichtet, daß von „republikanischen Verbänden“ neuerdings die Annahme von Feststellungen mit der Fredericus-Mark bewegt wird, die Bewegung durch „Kollektive“ mit folgendem Text „begündet“ worden ist:

„Annahme betreffend: da mit der Fredericus-Mark fränkisch als Protest gegen die monarchistisch-militärische Propaganda der deutschen Reichspost.“

Der „Volkswille“ ist höchst ergrünt darüber, daß die Post darunter ihrerzeit die Wägen der also bestellten Briefe verweigert. Und der „Vorwärts“ tut natürlich in die gleiche Trompete und spricht von „Geldspionkult“. Der „Volkswille“ und seine republikanischen Verbände werden immer schon von dem Engländer Carlisle geholt haben. Aber vielleicht ist ihnen nicht bekannt, daß Carlisle ein großes Werk über den Mann geschrieben hat, dessen Schatten sie nun umhellen wie Wägen den Mond. „Ein einleitendes Kapitel des erjien Bandes können die Herrn

folgende Dinge lesen, die der Autor löblichen Kritikern Friedrichs widmet: „Ich, Gellert, du willst, besonders in diesen unerschriebenen Zeitaltern, so ich die große Tote sicherlich unter unendlichen Kot liegend anzutreffen, endlose Verleumdungen und Dummeitungen sind über ihm zusammengehäuft. Denn die Klaffe, von der wir reden, die Klaffe der im unteren Geschloß, Satirialnen haltenden Lafaien-gelehrten, ist zahlreich...“

Die amerikanische Presse hat's manchmal nicht leicht, für Britain, „grundsätzlich nichts richtig zu stellen“, durchzuführen. Dem Willkür hat sie freilich ohne weiteres vorgehen Tage vor seinem wirklichen Ableben herben lassen. Seltam aber erging es, wie „Etoile Belge“, berichtet, einem Blatt des amerikanischen Westens mit einem in die U. S. A. eingewanderten Belgier, der drüben zu hohem Ansehen gekommen war. Dieser Mann las in seinem Liebslied eines Morgens, daß er gestorben sei. „Autentisch“ ist er zum Ueberdecker und verlangt eine Veridigung. „Wozu er die Klaffe Antwort erdält: „Wir bedauern sehr, aber wir veridigen grundtlich nicht. Wir wollen Ihnen jedoch entgegenkommen und Sie morgen — in die Rille der Neu-gelobenen aufnehmen.“

Das nennen wir journalistische Konsequenz bis zum äußersten!

Herr Richard Grelling, der einst im Krieg im schönen Vorn mit den Brillen, Stilgebauer und Konfession herhaft antideutsche Propaganda trieb (wobei der mit der Kriegergefahr die Hinterhand des Herrn Clemenceau als Bringer milder Gaben eine Rolle gespielt hat) — besaß Herr Grelling also hat in dem letzten bekannten Verlage „Das andere Deutschland“ in G. G. W. eine Propaganda erscheinen lassen, in der er kühn behauptet, die von Dr. Friedrich Stiene im Auftrag des Auswärtigen Amtes herausgegebenen „Wochenschriften“ seien eine „unvollständige und tendenziöse Zusammenstellung, rohenenteils unkontrollierbare Kompilation, die aber, selbst wenn man den Ursprung und die Herleitung sämtlicher Dokumente als einwandfrei und korrekt zulassen will, nicht das geringste für die Schuldfrage des Versaigers beweist (...).“ Nicht einmal dem „Wochenschrift“, dem „schwarzen Mann“ unserer Amocentisten, sind Kriegsgeheimnisse nachgewiesen, geschweige denn dem Präsidenten Boincaré, der schon durch seine scheinlichen Witen an König Georg um Friedensverhandlung (am 31. Juli 1914) von jeder Kriegsführung entlastet wird.“

Welch eine Mohrenschändel! Man könnte beinahe auf die Vermutung kommen, daß Herr Boincaré trotz seiner Sparpolitik für die „äußere Propaganda“ immer noch einiges Springen lassen kann... H. M.

Eine Friedensrede Doumergues

Paris, 2. Januar. Bei dem gestrigen Neujahrsempfang im Hofe wies der Vorkämpfer des Diplomatienfortschritts, Raimund Maglione, in seiner Ansprache besonders auf die im vergangenen Jahre erzielten Fortschritte in der Friederung der Völker und auf die darauf abzielende Politik Boincarés und den Mann bei Boincarés Aufsehen in der Welt. Maglione sprach von der Bedeutung der Worte in Genf, führte die Raimund u. a. aus, verführten die Sehnsucht der Völker nach jener Änderung und geistigen Ueberwindung, die sie befehle, ihre Wünsche zu verbinden und in friedlichen Wettstreit zu immer größeren moralischen, wirtschaftlichen und sozialen Fortschritten zu kommen. Die dies beizubringen Wert hätte Frankreich die tätigen und aufrichtigen Mitarbeiter aller Regierungen verdankt. In seiner Antwort dankte Präsident Doumergue Maglione für die Güte und die Anerkennung für das Friedenswerk Frankreichs. Doumergue fuhr dann fort: „Das haben abgelaufene Jahre hat in unseren noch durch den Krieg blutenden und leidenden Kindern eine große Hoffnung erweckt. Ein neuer Fortschritt auf dem Wege der Annäherung der Nationen und der friedlichen Lösung von Streitigkeiten bedeutendster Art hat es ermöglicht, zwischen Völkern, die durch so viele Konflikte voneinander getrennt waren, eine friedliche Zusammenarbeit zu erwecken. Dies wird für die Welt ein gewisses Sichergestellt sein, wenn jede Nation mit aufrichtigem guten Willen und dem Geist friedlicher Menschheit dazu beiträgt, ohne von einer lokalen Betrachtung internationaler Abmachungen abzuweichen. Diese kühnen Ereignisse entspringen der den Völkern und Regierungen immer klarer gewonnenen Erkenntnis von der existierenden Solidarität und von der Notwendigkeit einer gerechten Würdigung ihrer gegenseitigen Interessen. Dazu gehört die Erkenntnis der Existenz jenes „Goius natus“, der früher danach trachtete, die Macht eines Staates auf den Trümmern seines Nachbarn zu errichten. Mehr als jemals wird es ersichtlich, daß die Wohlfahrt eines Volkes nicht unabhängig davon hängt, was in anderen Ländern ist.“ Doumergue schloß seine Rede mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß aus das neue Jahr dem wirtschaftlichen und finanziellen Wiederaufbau der Nationen dienen werde.

Die von Doumergue ausgesprochenen Meinungen werden von der Presse ohne weiteres als die Kräfte Deutschlands gerichtet angesehen und zugleich wird ein Schritt weitergegangen, indem der deutsche gute Wille erneut in Zweifel gesetzt wird. Der Hinweis auf die im Versailler Vertrag niedergelegten Bestimmungen wird von den nationalistischen Kreisen in allen Tonarten wiederholt und als das Alpha und Omega jeder Politik gegenüber Deutschland bezeichnet. In gleicher Zeit wird scharfes und schärfstes Geschloß gegen Brand aufgeföhren, und es entsetzt ein seltsamer Einbruch dieses Mißverhältnisses zwischen der offiziellen französischen Außenpolitik und den öffentlichen Meinungen undurch einen großen Teil der Pariser Presse. Wollte man von dem Neujahrsgelübde, der in der Pariser Presse herrscht, auf die Aussichten des kommenden Jahres

Der englisch-französische Gegensatz in China

Japanisch-französisches Zusammengehen in China

(Von unserem Sonderberichterstatter)

London, 2. Januar. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ ist in der Lage, mitzuteilen, daß die letzten Verhandlungen zwischen Peking und dem Grafen Rihhi an einer vollkommenen Uebereinstimmung zwischen dem französischen und dem japanischen Standpunkt in der Chinesfrage geführt hätten. Das Blatt findet das um so fonderbarer, da die japanische Regierung in der Frage des britischen Chinamezanzabands noch keine Note nach London und Paris gesandt habe. Die vom „Daily Telegraph“ mitgeteilte französisch-japanische Verständigung war mit Bestimmtheit vorauszusetzen, denn Japan betreibt wie Frankreich eine Politik der völligen Zurückhaltung in allen chinesischen Fragen. Beide möchten sich jetzt, wo der Kampf zwischen dem Norden und dem Süden noch keineswegs entschieden ist, nicht auf irgendeine Partei festlegen. England hat sich zweifellos mit dem Chinamezanzaband zu weit vorgeangt und findet sich bei den anderen an China interessierten Mächten keine Unterstützung. Frankreich ist nur insoweit an den chinesischen Vorgängen interessiert, als seine Kolonie Indochina durch die chinesischen Wirren unmittelbar bedroht wird, was jedoch nicht geschehen ist. Die von dem „Daily Telegraph“ mitgeteilte französisch-japanische Verständigung hat Frankreich keine besonderen Interessen an chinesischen Handel, wenn es auch in den letzten Jahren gerade durch einen umfangreichen Waffenkaufgelei reichlich verdient hat. Das französisch-japanische Zusammengehen wird wohl deshalb in Frankreich so stark gefeiert, weil es Frankreich Möglich-

keiten bietet, geführt auf die japanische Freundschaft, von England Zugehörnisse in europäischen Dingen zu fordern. Frankreich wird sich nur in dem Maße zur englischen Chinespolitik hinüberziehen lassen, wie es Kompensationen in anderen politischen Fragen erhält. Frankreich wird nicht ungern bereit sein, englische Zugehörnisse in der Asienfrage durch Zugeländnisse in der Chinesfrage zu erkaufen. Dieses englische Nachgeben in europäischen Dingen würde Frankreich mit sehr billigen Preis einer englischfreundlichen Politik in China erkaufen.

Sehen wir längerer Zeit hat sich das Interesse der englischen Öffentlichkeit auf die japanisch-französische Verständigung konzentriert, wobei man diese Entwicklung mit sehr geistlichen Wünschen beobachtet. England hat wohl nicht vermutet, daß sein Memorandum auf so wenig Gegenliebe bei den anderen beteiligten Mächten stoßen würde.

Einige Note Kantons an Washington

London, 2. Januar. Der Außenminister der Kantoneregierung hat an Staatssekretär Kellogg eine Note gerichtet, in der er darauf hinweist, daß die sofortige Einführung der sogenannten Aufzölle und die Zahlung der sich aus ihnen ergebenden Steuern an die Christenmissionen zu zwei Dritteln der Stärkung der Kriegskassen der kantonsen Rantons dienen und somit den Vorkriegszustand fördern. Jeder Verzicht auf diese Steuern würde ein neues Objekt militärischer Uebergriffe werden. Schanghai, das im Besitz ist, auf friedliche Wege zum Nationalismus überzutreten, würde der Schanghai blutige Kämpfe werden, wodurch dem ausländischen Handel dauernder Schaden zugefügt würde.

Zum bevorstehenden Rücktritt des Generals v. Loebner

Berlin, 1. Dez. Zu dem für den 1. Februar in Aussicht gestellten Rücktritt des Generals v. Loebner, Kommandant des 1. Infanterie-Regiments in Berlin, General v. Loebner, erfahren wir von autoritätvollen Kreisen, daß in Betreffung der mehrfach geäußerten Vermutungen der letzte Kommandeur der 2. Division in Stettin, Generalleutnant v. Jähns, als Nachfolger auf diesem Posten gelten kann. Der Chef der Heeresleitung, General Gress, lehrte am Montag, den 3. Januar, von seinem Urlaub nach Berlin zurück.

Aus aller Welt

Neujahrsmacht in aller Welt

Scharfschützen in Berlin
Berlin, 2. Jan. In fünf verschiedenen Stellen Berlins machten junge Leute ihrer Silvesterfeierlust dadurch Luft, daß sie mit kalter Kugel die Luft in die Höhe schossen. Da sie in den meisten Fällen angelegentlich waren, feuerten sie nicht nur in die Luft, sondern auch auf Passanten. Zwei Personen wurden durch diesen Unfug mehr oder minder schwer verletzt. Nur ein zwei Fällen gelang es, der Silvesterfeierlust Luft zu machen und sie der Polizei zu übergeben.

Tragischer Mordfall einer Silvesterfeier

Berlin, 2. Jan. Bei der Heimkehr von einer Silvesterfeier in Köpenick geriet der 24 Jahre alte Kaufmann Gering mit seiner 17jährigen Tochter in einen Streit. Gering drohte, seine Tochter zu erschlagen. Auf ihre lautstimmige Aufforderung, er solle es doch tun, packte er sie wütend und warf sie über das Geländer der Dammbrücke in die Spree. Der Ermordete sprang sofort dem Abwärts in voller Kleidung nach, konnte es aber nicht hindern. Befanden tiefen die Feuerwehre herbei, die Gering aus dem Wasser rettete. Die Leiche des Abgetriebenen konnte nicht geborgen werden. Gering wurde festgenommen.

Neun Selbstmorde in Berlin

Berlin, 3. Januar. In der Silvester- und Neujahrsmacht haben neun Personen in Berlin Selbstmord verübt. Außerdem wurden bei Straßenunfällen sechs Personen tödlich verletzt.

Eine Familientragedie in der Silvesternacht

Hamburg, 2. Jan. In der Silvesternacht erlag der 44jährige Fabrikant Valentin von Lohndorf, nachweislich im Besitz eines Gewehrs, eine Frau und einen Sohn. Die Leiche der Frau wurde in der Spree gefunden. Er leitete dann von der Küde her einen Schuß auf den Gasboiler nach dem Schlafamer seiner beiden Kinder und ließ das Gas ausströmen. Als er seine Familie tot wahrte, schrie er noch Weib und trauf leuchtende Verleumdungen. Dann jagte er sich eine Kugel durch den Kopf. Das Motiv der furchtbaren Tat war Gier nach Geld.

Neujahrsgelübden

In dem Vorort Köpenick von Frankfurt am Main handelte am Donnerstag ein Lehrling so unvorsichtig mit Feuerwerkstörpern, daß sie explodierten und ihm die Finger einer Hand verlor. Die Polizei beslagnahmte die restlichen Feuerwerkstörper. Auf der Polizeigebäude nahm sie ein Polstisch in die Hand, die explodierten und rissen ihm die Finger seiner Hand fort.

Selbstmord einer russischen Sängerin

Berlin, 3. Jan. Wie die Morgenblätter melden, spielte sich ein auffeherregender Vorfall in der Silvester- und Neujahrsmacht in einem großen Saal am Raststättenbau ab. Dort wurde der 20 Jahre alte russische Sängerin Spiridow von ihrem Mann, einem russischen Geiger, so heftig ermordet, daß sie laut um Hilfe schreien auf die Straße lief. Am Neujahrsmorgen wurde sie dann im Bestatter des Hauses, in dem das Ehepaar Spiridow wohnt, erhängt aufgefunden.

Die Reichsmarine im Jahre 1927

Berlin, 2. Januar. Anstelle des nach seiner letzten Auslandsreise kürzlich außer Dienst gestellten Vizeadmirals v. Sarnow wird Anfang Januar das Kommando des deutschen Reichsmarinekommandos an den Kapitän zur See v. Siedow in Dienst gestellt werden, nachdem es gerüchtlich überholt und namentlich hinsichtlich seiner Unterbringungsmöglichkeiten verbessert worden ist. Im März wird dann auf der

Inventur-Ausverkauf

vom 3. bis 23. Januar 1927

Wir führen nur Qualitätswaren

Mit Ausnahme der Ausverkaufsortimente gewähren wir auf alle Waren 10% Rabatt

Wir führen nur Qualitätswaren

F. A. Otto Kom. Ges.

Leinen- u. Baumwollwaren, Wäschehandlung

Marktplatz 11



Engelhardt Doppel-Bock

Das vollmundige, hochwürzige Starkbier von unübertrefflicher Güte gelangt am 4. d. Mts. zum Ausstoss.
Engelhardt Brauerei A.-G., Halle a. S.

„Trinkst Du Schnaps von Vater Walther bleibt gesund Du bis ins Alter“

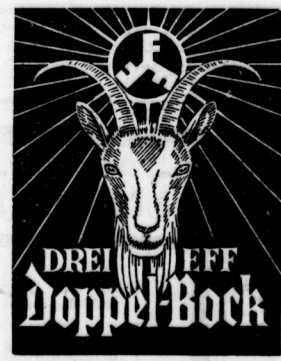


Zu haben in den bekannten Verkaufsstellen.
Likerfabrik E. Walther, Halle-Trotha.



Ausstoss von
Schultheiss-Patzenhofer Urbock
Starkbier
in alter Friedens-Qualität
Anfang Januar 1927

Ab 4. Januar
gelangt auch in diesem Jahre wieder mein



als Starkbier
in bekannter Güte zum Ausstoss.
Freyberg - Brauerei
Gegr. 1816.

Ufa-Theater Leipzig Str.

In beiden Theatern der unbeschreibliche Erfolg!

Henny Kortens
in ihrem neuesten Großfilm

Die Flammen lügen

Die Tragödie einer Nachkriegsarmen. Das Ende einer kinder- und freudlosen Ehe.

Desu des fastige Besiprogramm und die

Ufa - Wochenschau

Beginn 4 Uhr.

Ufa-Theater A.lic Promenade

Li'g Damita
die viel Umworbene, in

Man spielt nicht mit der Liebe!!

Der Film der großen Besetzung, der annerichten Ausstattung, der spannenden Handlung.

Desu des fastige Besiprogramm und die

Ufa - Wochenschau

Beginn 4 Uhr.

Große Ulrichstr. 51

CT

Große Ulrichstr. 51

Heute unwiderruflich letzter Tag!
Die lachende Grille.

Einer der zartesten, lustigsten und schönsten Filme, die man seit langem sah.

In den Hauptrollen:
Lya Mara — Harry Liedtke.

Hierzu: 6/2
Der prachtvolle bunte Teil.

Jugendliche unter 14 Jahren zahlen zur ersten Nachmittags-Vorstellung halbes Preis.

Anfangszeiten: 4,00 — 6,10 — 8,10 Uhr.

Stadt-Theater

Montag, abends 8 Uhr
Die Zauberflöte
Domenico Cimarosa
Vorverkauf ab 11 Uhr beginnt abbrechen.

Walhalla

Permanente
Leitung: G. O. Ferns.
täglich 8 Uhr abends
Der sensationelle Erfolg
Gastspiel: Jenn Gilbert
Fensterle
Der Schöner der Samen
In der 60/1
Johannisnacht
Operette in drei Akten
von Robert Gilbert
Musik v. Jenn Gilbert
in glänzender Besetzung
Preise von 50 Pf.
bis 4,50 Mk.
Vorverkauf ab 11 Uhr beginnt abbrechen.

Geschäftseröffnung

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft

Erleichterte Zahlungsbedingungen

Halle, Mühlweg 22

Ecke Bernburger Straße

Oel Garn Ersatzteile Nadeln

KAKADU

Täglich 97
Konzert u. Humor
Musik und Witz
Trocadero

Suche Fahren jeder Art

Ne 10 Kommando-Offiziere
unter G. Nr. 5967 an die
Befehlshaber d. Stg.

Möbel-Gelegenheit!

Wir schnell einseh. Klavier,
1. tadelloses, hochzeit. mod.
sant schweres elchens
Speisezimmer, 1927 circa
2 m breit, früher 2200 Mk.,
jetzt 2000! 100 nur 200 Mk.,
verkauft. Ferner 1. eich.
Herrenzimmer nur 600 Mk. u.
1 Schlafzimmer nur 400 Mk.
G. Jentsch, Magdeburg,
Breiter Weg 198.
Fahrweg wird b. K. vergütet.

Jagdwagen,
6sitzig, fast neu, u. ein Paar Stielgeschirre
aus Privatband zu verkaufen durch
Zillmann & Lorenz
Halle (Saale) Fernruf 27 521.

Alle mitteldeutsche Samenhandlung sucht
zuverlässigen
Anbauer für 80-100 Morgen
Lehend. Runkelsamen

der in marktfähiger Form abgeteilt werden mög. Ange-
bote u. K. L. 14 E. an Ala Hasenstedt & Vogler,
A.-G., Erfurt.

Wir bitten unsere geehrten Leser,
bei anjeren Injerenzen einzuhängen.

Modernes Theater

Handy-Bandy
and
Nadia - Nadyr
erueumie ägyptische
Fakire

Erich Gutstadt
als Liebling des Kabarett-
Publikums, und weitere
Attraktionen.
Eintritt auf
allen Plätzen: **50 Pf.**
sonntags 1.- M. 12/1

Rußbaum-Wäpelt
erhalten billig
Thomas, Mühlweg 25, III.

Klavier
(Schmerz) so gut wie neu, billig
zu verkaufen.
Schiffstr. 5, II, L.

Brennholz
hart und weich
in Ofenlängen offeriert
Louis Kuckelt, 6 H.
Saarbergstr. 12.

Polsterarbeiten
übernehmen 2,30/60
Quinque, Georgstraße 11.

Auswärtige Theater
Dienstag, den 4. Jan.
Stadttheater
Horbachhausen
8 Uhr: Die Helden von u.
die Dientenentzage.
Stadt-Theater
Magdeburg:
Der Diebemann.
Wilhelm-Theater
Magdeburg:
8 Uhr: Extemporale.
Schauspielhaus
Leipzig:
8 1/2 Uhr: Das neugierige
Eierlein.
7 1/2 Uhr:
Sumpfpflanzenbambus.
Neues Theater Leipzig
7 1/2 Uhr: Warten.
Altes Theater Leipzig
7 1/2 Uhr: Minna und die
Wunderlampe.
7 1/2 u. 9 Uhr: Julie.
Der Kammerjäger.
Sprengel-Theater
1 1/2 Uhr: Don Quixote.
Schauspielhaus
Dresden:
7 1/2 Uhr:
Mrs. Cencus Ende.
Nationaltheater
Weimar:
9 Uhr:
Erlauf und Stolze.
Landestheater
Altenburg:
8 1/2 Uhr: Einemitteln u.
die 7. Zwergge.
8 1/2 Uhr:
Das Weingold.
Stadttheater Erfurt:
7 1/2 Uhr: Die Injigen
Weiber von Sankt.
Reinhold-Theater
Gera:
7 1/2 Uhr: Der Teiler
aus Dingeb.

Die Verlobung unserer Tochter
Liselotte mit Herrn Referendar
Berhard Bommel geben wir
hiermit bekannt

Franz Reuter und Frau
Elisabeth geb. Jäniche

Halle (Saale)

Meine Verlobung mit Fräulein
Liselotte Reuter, Tochter des
Fabrikbesizers Herrn Franz Reuter
und seiner Frau Gemahlin, be-
reithere ich mich anzuzeigen

Berhard Bommel

Halle (Saale)

Januar 1927

Marie-Liese

Gottes Güte bescherte
uns zum Silvester ein ge-
sundes Töchterchen.

In dankbarer Freude

Pfarrer Johannes Linnert u. Frau
Hildegard geb. Sommer.

Mitteldien, den 31. Dezember 1926.
Z. Z. Privatklinik Priv.-Doz. Dr. G. Linnert,
Martinsberg 18.

Die Verlobung unserer Tochter
Anneliese
mit dem Hilfsprediger Herrn
Willy Friedrich
in Zschornowitz geben wir
bekannt.

Dr. Max Giesecke und Frau Anna
geb. Bethmann.

Zöbzig

den 2. Januar 1927

Meine Verlobung mit Fräulein
Anneliese Giesecke
bereithere ich mich anzuzeigen.

Willy Friedrich
Hilfsprediger.

18

Zschornowitz

Ich wohne jetzt
Franchestraße 2, II.
Sprechstunden 8-10, 3-4 Uhr.
Sen.-Rat Dr. Rocco.

Seit 1891
Schönschreiben,
Maschinenschreiben,
Einheitskurzschrift.
F. Wehmer & S.
Barfußstraße 11.

Bin von **Bornburger Str. 3**
nach **Bornburger Str. 6** verzogen
Dr. Spörling
prakt. Zahnarzt
Fernsprecher wie bisher 28787

3 Schüler haben Eltern
gute Penion
mit Stühle für 70 Stuhl.
Gerrenstraße 169/1.

Ich suche
eine Unterhohlektion
der preuß.-sächsisch.
Kloffenlotterie.
Otto Stegcl, Rotontalwaren,
Kahle (Cz.), Galsitz. 24/1

Sie müssen
wenn Sie den Kauf einer
Schreibmaschine
beabsichtigen, neben an-
deren Systemen auch die
ROYAL
sehen, und dann
Vergleichen
Sie die Arbeit.
Fr. Wehlfarth,
Halle, Sehliserstr. 30
28.6 Fernruf 25102.

Trauerbriefe

fertigt
sauber, schnell
und
geschmackvoll

Otto Thiele

Buch- und Kunst-Druckerei
Halle (Saale), Leipziger Str. 61/62.

Ein sanfter Tod endete die schweren Leiden
unsrer mütterlich freusorgenden Schwester,
Tante und Großtante der

Fräulein Oberlehrerin i. R.
Elisabeth Rackwitz

In tiefster Trauer:

Therese, Marie, Anna, Willy, Irmgard Rackwitz
Apothekenbesitzer Dr. Heinrich Rackwitz und Familie
Univ.-Professor Oskar Keller und Familie
Oberpostinspektor Konrad Rackwitz und Familie
Heinrich von Borstell und Familie
Justizrat Dr. Eick und Familie
Diplom-Ingenieur Lothar Rackwitz und Schwestern
Halle, Berlin, Hamburg, Hamm, Jena, Magdeburg,
Ulestrasse 9, den 30. Dezember 1926.

Kranzspenden und Beileidsbesuche im Sinne der Verstorbenen
dankend abgelehnt. Trauerfeier zur Einäscherung findet am Dienstag,
den 4. Januar, vorm. 11^{1/2} Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertrauden-
friedhofes statt.

Am 30. Dezember verstarb die Oberlehrerin i. R.
Fräulein Elisabeth Rackwitz.

Bis zum Jahre 1911 hat sie 27 Jahre lang in steter
Pflichterfüllung, in hingebender Liebe zu der ihr anvertrauten
Jugend und mit reichstem Segen an unserer Anstalt gewirkt.
Ihr Andenken wird uns unvergessen bleiben.

Halle (Saale), den 3. Januar 1927.

Der Lehrkörper des Städt. Lyzeums I
nebst Studienanstalt.

Dr. Dewischkeit, Oberstudiendirektor.

Herrn-Anstige
Leinwand-Weberei, Breite 50 St.
Joh. Hillbrandt, Städtischerstr. 6, II.

Wratzke & Steiger, Hoflieferanten
2863 Juwelen — Gold — Silber.
Poststr. 9/10.

Dienstag
billiger Seefischtag



Gr. Ulrichstr. 66, Bornburger Str. 17 (am Pollock)
Es handelt sich um blutrische Ware. Die
Dampfer hatten kurze Reise, daher wirk-
lich prima Qualität. Wie Sie die Fische
braten, kochen, kurz auf zwanzigfache
Art zubereiten belehren Sie unsere Koch-
bücher, die jedem gratis verabreicht werden.
ohne Kopf . . . Pfd. 22 P.
Kabliau mittel . . . Pfd. 22 P.
ohne Kopf . . . Pfd. 28 P.
Kabliau groß, fett Pfd. 28 P.
Karbonaden, braifertig . . . Pfd. 40 P.

Wir bitten unsere geehrten Leser,
bei unseren Inserenten einzukaufen.

Die gute
Brille
C.W. TROTZE
OPTIK-GEGR. 1816
Leit. Mitink, Dipl.-Optiker, L. Nergal,
Halle a. S., Gr. Steinstraße 26. Tel. 2215.

Kaufmännische Privatschule
von **Wilhelm Baer**
Geleistr. 41. Fernruf 28 628.
Kursus-Beginn: 7. Januar.

Beerdigungs-Anstalt
Willy Lutze,
Halle a. S., Bräunbergstraße 7. Tel. 5920.
Ehe- und Feuerbestattung, Ueberführungen
mit Geschnir oder erstklassigen Leichen-
überführungskraftwagen mit Passagierabteil
Gesellschaft des Deutschen Begräbnis-Vereins
vorne a. S. „Deutscher Herd“.

Köstritzer
Schwarzbier

Gesunder Schlaf
ist nach des Tages Arbeit und Mühsal
ohne Zweifel das beste Labial. Viele
müssen ihn in unserer Zeit entbehren,
weil ihre Nerven auch des Nachts nach
des Alltags Anstrengung und Unruhe
keine Ruhe zu finden vermögen. Wollen
Sie ruhigen, süßenden Schlaf und da-
durch im wahren Sinne des Wortes
Verlängerung Ihres Lebens, so trinken
Sie allabendlich vor der Nachtruhe das
altberühmte Köstritzer Schwarzbier.
Es ist erhältlich durch Alfred Scheibe, Biergroß-
handlung, Reiche 4, Fernruf 26 898, und in allen
durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Du
siehst heute
so gut-
gekleidet
aus!

wird man bestimmt zu Ihnen sagen,
wenn Sie es vorziehen, Ihre Garderobe
bei den nächstehend verzeich-
neten Firmen anfertigen zu lassen.

Deshalb
gehen Sie zum erfahrenen Fachmann,
dort finden Sie, was Sie suchen!

Schwartz & Filling
Tel. 22 879 Gr. Steinstraße 11

Franz Wothawa
Tel. 23 074 Gr. Ulrichstr. 17 I.

György Karway
Tel. 25 213 Gr. Ulrichstr. 50

Paul Henschel
Königsgr. 5
Tel. 29 133 (Bis Leipziger Türme)

Gustav Gottschlich
Zuh. Carl Thiel
Tel. 26 640 Alte Promenade 1.

Gyöndler & Maier
vorm. Reinhold Thiem aus
Tel. 22 410 Alte Promenade 7.

Jeder Herr
welcher Wert auf eine elegante, gut sitzende,
dauerhafte Socke legt, trägt nur
Marke **LBO**
Als beste Marke weltbekannt
Alleinverkauf für Halle und Umgegend bei
S. Schnee Nachf.,
Große Steinstraße 84.

Auto-
Kühler aller Systeme
fertigen an, reparieren
und vernickeln,
Zylinder schleifen
Kolben
Kardwellen
Thiem & Töwe,
Auto-Werkstätten,
Halle (Saale), Hordorferstr. 4a. Fernruf 1243.

Projekte der Stadt Halle

In einer Neujahrseilage der „Magdeburger Zeitung“, die die Aufgaben der maßgebenden mitteilenden Städte behandelt, lesen wir über die Halle die folgenden Ausführungen:
 Der Magistrat der Stadt Halle hat im Herbst 1926 der Stadtorde-Verordnung eine Arbeitsergebnis-Programm beigelegt, das die Aufnahme einer Anleihe von 12 Millionen einfordert. Die Anleihe wurde von den Stadtverordneten genehmigt. Der Kreditbedarf für die Ausführung der Anleihe beträgt nur 9.000.000 Mark, die übrigen 3 Millionen sind durch Erträge der Anleihe zu decken. Die Anleihe wird in 30 Jahren abbezahlt. Die Anleihe wurde von den Stadtverordneten genehmigt. Der Kreditbedarf für die Ausführung der Anleihe beträgt nur 9.000.000 Mark, die übrigen 3 Millionen sind durch Erträge der Anleihe zu decken. Die Anleihe wurde in 30 Jahren abbezahlt.

Die Anleihe wurde von den Stadtverordneten genehmigt. Der Kreditbedarf für die Ausführung der Anleihe beträgt nur 9.000.000 Mark, die übrigen 3 Millionen sind durch Erträge der Anleihe zu decken. Die Anleihe wurde in 30 Jahren abbezahlt.

Die Walküre im Stadttheater

Die Aufführung der „Walküre“ von Richard Wagner war ein fesselndes Ereignis. Sie fiel zu einem Höhepunkt empore, der die Sinne unserer Mitteleuropäer weit unter sich ließ. Der Dank für diese künstlerische Tat vornehmen Klanges geht zuerst Erika Wanda und dem Hüttler in der Oper. Dieser Generalmusikdirektor hat die Aufführung so geleitet, wie keine Oper im weltberühmten Bayreuth je geleitet worden ist. Die Aufführung der „Walküre“ war ein fesselndes Ereignis. Sie fiel zu einem Höhepunkt empore, der die Sinne unserer Mitteleuropäer weit unter sich ließ. Der Dank für diese künstlerische Tat vornehmen Klanges geht zuerst Erika Wanda und dem Hüttler in der Oper. Dieser Generalmusikdirektor hat die Aufführung so geleitet, wie keine Oper im weltberühmten Bayreuth je geleitet worden ist.

Der Dank für diese künstlerische Tat vornehmen Klanges geht zuerst Erika Wanda und dem Hüttler in der Oper. Dieser Generalmusikdirektor hat die Aufführung so geleitet, wie keine Oper im weltberühmten Bayreuth je geleitet worden ist.

Der Dank für diese künstlerische Tat vornehmen Klanges geht zuerst Erika Wanda und dem Hüttler in der Oper. Dieser Generalmusikdirektor hat die Aufführung so geleitet, wie keine Oper im weltberühmten Bayreuth je geleitet worden ist.

Schelle, Minna Dahlke-Rappes, Frieda Schmalzer und Martha Seifert befürwortend.
 Daß die Wogen der Regeneration am Schick der Volkstheater ungeduldig hoch schlugen, dürfen sich alle Mitwirkenden als wohlverdienten Lohn anrechnen. Prof. Dr. W. Kaiser.

Thalia-Theater
 „Kammerstück“ von Heinrich Heine. Ein eigen Ding. Ist's ein Trauerspiel. Besonders wenn man sie lesen und derartig Witze schreiben vor. Das nur die junggefallenen Säger von Verleihen am Theater seien. Drum führt der Ruf der Nymphen. Ein Jünger von Apollon ist. Sein Braut ist die Schwesterlein. Um herzugehen. Die Frau stellt um. Sie spielt die Rolle der Geliebten. Und wird auch von ihrer Seiten. So gar zum ersten. (Was kann der Herr große sein?) Die Hofmännlein gleich dem Mimen. Mit hohem Beizeh der „Regiment“. So scheint das Innef mit befohen. (Niemals den Tag noch vor dem Abend loben!!!) Und so erhebt hier als das Mebel. Der beiden Eigentümern. Jedoch — es muß sein. Und hier zum Schluß sich ein. (Die Ringe reichen die die Hände!) Und die bereiten Publikum. (Kreuzt famos bekanntlich immer. Man forderte auch viel. Den Hüttler in Thalia-Theater. Luise Seling, auf aussehend. Und ihre Rolle voll verstanden. Schmitz wußte am besten dabei ab. Auch Ardie Gängek gefahren. Die Sänge der Hofmännlein. Und dieses eben. Und nicht weiter wurde. Er spielte mit viel. Die Hüttler in Thalia-Theater. Und zu den drei. Die Hüttler in Thalia-Theater. In diesem Stück war Leben drin!

Wir ersparen Ihnen Zeit und Weg!
 Wir haben in unserer Reisebüro
Wochen- und Monatskarten
 gemäß Abmachung mit der Halleischen Straßenbahn aus.
Reisebüro der „Halleischen Zeitung“
 Leitung: Stangen's Reisebüro, G. m. b. H., Berlin.
 Agentur Halle, Reizigerstraße 61/62, Fernruf 23 766.

Aus dem gesellschaftlichen Leben
 Von E. Nigma.
 Wer im Kriege in Berlin war oder einmal im Kriege die Reichshauptstadt passiert und etwas wissen wollte, was nicht in den Zeitungen fand, ging, wenn es gerade mit dem Tage nach, in die sogenannte Wittmoosgasse, die jeder Wittmoos aber unter dem Namen des bekannten Berliner Kuchens im Hotel Continental lagte. Hier hielten einmal in der Woche die führenden Männer des politischen und wirtschaftlichen Lebens Vorträge über die Kriegslage und die Probleme des Wiederaufbaus. Hier laßen — ob sie wohl heute noch manövrierbar daran denken? — Bestart und Edelmann einträchtig beinander. Es war der erste Versuch politischer Diskussionsabend auf überparteilicher Basis.
 Eine Konkurrenz für die Wittmoosgesellschaft ist die seit langem regelmäßig tagende sogenannte Politikerkollegien, die sich ebenfalls jeden Wittmoos abends im Hotel Continental, in einem Saal des Oberverwaltungsgerichts um den großen Diskurs Hans Delbrück schart. Ihm geben nur Herren an, vor allem eine große Reihe führender Politiker der Mittelpartei.
 Die Reichsparteien, vor allem die Deutschnationalen, haben sich in der Reichshauptstadt gesellschaftlich in einer ganzen Reihe von Klubs organisiert, dem nationalen Klub, der Bundarteivereinigung, dem Garde-Kavallerie-Klub, dem Herrenklub und dem sogenannten Café, der schon viele Jahre besteht und die Herrenvereinigung der Berliner Gesellschaft ist. Da fast nur ältere Herren dort Wittmoos gehen, nannte ihn der Berliner Abgeordnete nach und nach „Wittmoosklub“. Jetzt haben sich Edelmann's, bester und der Herrenklub vereinigt. Der Herr der Vereinigung gab letzterer ein mehrere hundert Personen gehendes Festmahl im Hotel Schmale, an dem alle Ehrenmitglieder der Reichsparteien teilnahmen. Das Reichsbüro-Verbot ließ zwischen dem Präsidenten des Herrenklub Heinrich von Gleichen und seinem Vizepräsidenten Ministerialdirektor A. D. Wendenbauer.

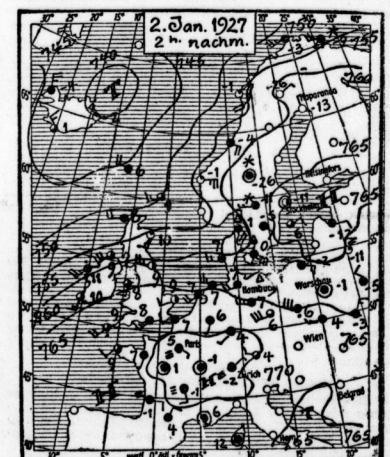
Wann erbe ich ein Stadttheater?

Monat	Tag	Uhrzeit	Ort	Preis
Januar	8-11	10-11	Halle	10-15
Februar	10-11	11-12	Halle	10-15
März	11-12	12-13	Halle	10-15
April	12-13	13-14	Halle	10-15
Mai	13-14	14-15	Halle	10-15
Juni	14-15	15-16	Halle	10-15

Winterversport-Wetterbericht
 Braunkohl, 0 Grad, 30 cm Schnee, etwas verharzt, Ski und Rodel möglich.
 Schiefer, 0 Grad, 12 cm Schnee, hellenweise durchgehende Schneedecke, stark verharzt, Ski und Rodel möglich.
 Bohne, bewölkt, -1 Grad, 10 cm Schnee, bewölkt, Ski und Rodel nur hellenweise möglich.
 Wolfshaus, bewölkt, -1 Grad, 30 cm Schnee, stark verharzt, Ski und Rodel möglich.

Winterversport-Wetterbericht
 Braunkohl, 0 Grad, 30 cm Schnee, etwas verharzt, Ski und Rodel möglich.
 Schiefer, 0 Grad, 12 cm Schnee, hellenweise durchgehende Schneedecke, stark verharzt, Ski und Rodel möglich.
 Bohne, bewölkt, -1 Grad, 10 cm Schnee, bewölkt, Ski und Rodel nur hellenweise möglich.
 Wolfshaus, bewölkt, -1 Grad, 30 cm Schnee, stark verharzt, Ski und Rodel möglich.

Winterversport-Wetterbericht
 Braunkohl, 0 Grad, 30 cm Schnee, etwas verharzt, Ski und Rodel möglich.
 Schiefer, 0 Grad, 12 cm Schnee, hellenweise durchgehende Schneedecke, stark verharzt, Ski und Rodel möglich.
 Bohne, bewölkt, -1 Grad, 10 cm Schnee, bewölkt, Ski und Rodel nur hellenweise möglich.
 Wolfshaus, bewölkt, -1 Grad, 30 cm Schnee, stark verharzt, Ski und Rodel möglich.



ERKLÄRUNG: O = Wolken, H = Nebel, B = Regen, S = Schnee, W = Wind, etc.

Winterversport-Wetterbericht
 Braunkohl, 0 Grad, 30 cm Schnee, etwas verharzt, Ski und Rodel möglich.
 Schiefer, 0 Grad, 12 cm Schnee, hellenweise durchgehende Schneedecke, stark verharzt, Ski und Rodel möglich.
 Bohne, bewölkt, -1 Grad, 10 cm Schnee, bewölkt, Ski und Rodel nur hellenweise möglich.
 Wolfshaus, bewölkt, -1 Grad, 30 cm Schnee, stark verharzt, Ski und Rodel möglich.

Reichshauptstadt der Winterversport-Wetterbericht...
 Braunkohl, 0 Grad, 30 cm Schnee, etwas verharzt, Ski und Rodel möglich.
 Schiefer, 0 Grad, 12 cm Schnee, hellenweise durchgehende Schneedecke, stark verharzt, Ski und Rodel möglich.
 Bohne, bewölkt, -1 Grad, 10 cm Schnee, bewölkt, Ski und Rodel nur hellenweise möglich.
 Wolfshaus, bewölkt, -1 Grad, 30 cm Schnee, stark verharzt, Ski und Rodel möglich.

Alb. Martick Nachf., Halle (Saale)
 Inhaber: Richard Ziemer - Alter Markt 3 - erstklassig in Form und Arbeit, zu allerbilligsten Preisen - Günstige Zahlungsbedingungen - Ueber 80 Musterzimmer - Sie sehen in meiner Ausstellung die interessantesten Fensterdekorationen und Möbelstoffe, Tapeten, Beleuchtungskörper und sehr schöne moderne Teppiche in einfacher bis zur feinsten Ausführung - Wenn Sie umziehen oder Ihre Wohnung erneuern wollen, mache ich Ihnen gern kostenlose Vorschläge für die harmonische Gestaltung der Räume, auch unter Verwendung von oval. Umarbeitung des Vorhandenen.
 Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192701011-12/fragment/page=0006
 DFG

Aus Mitteldeutschland

Der Sprung ins neue Jahr

Und wieder flangen die Glöden in der Eisenbahnzeit durch unsere Mitteldeutsche Heimat. Ein milder Weichwind trug ihre Klänge über Stadt und Land, und nur in den oberen Höhenlagen des Harzes und des Thüringer Waldes folgte der weichen Weichwind auch ein weißes Neujahr.

Aut und offenkundig in den Städten, geruchloser und innerlicher empfunden auf den ländlichen Dörfern — so zog das neue Jahre ein. Nebenall in der gleichen Minute aber trugen die Hundstovvellen den Willkommensgruß für die Sternennacht und eröffneten so den Neigen der Glückwünsche . . .

Freilich in Stadt und Land die gleiche Frage: Glückwünsche? Woju? Die Steuerlisten sind ins Innertrügliche gestiegen, Gewerbe und Landwirtschaft lauzen unter ihrem Druck, und manah eine möchte das Finanzamt wegen Betriebsverlusten verfallen. Dazu die Inflation und Lebenssteigerungen, an denen das alte Jahr so reich war!

Und doch reihen sich alljährlich in der Neujahrstunde, wenn überall die Glöden klingen, Stadt und Land in Gedanken die Ged. Im neuen Jahre mehr Einigkeit und gegenseitiges Besinnen wäiten zu lassen, mag auch heute manches Aufschreiben Wunsch und Vorlatz gewesen sein.

In unserer Wanderhölle von einem Jahr zum anderen sei uns dieses Wollen beistehen. Dann wird auch Stadt und Land, und Land und Stadt den rechten Segen spüren!

Merseburg bleibt Regierungssitz

Merseburg, 1. Jan. Die Verlegung des Sitzes der Regierung von Merseburg nach Halle kommt, wie der „Mittägliche Freiwald“ der Antwort des Ministers des Inneren auf eine kleine Anfrage im Landtage entnimmt, zurzeit nicht in Frage.

Diese Antwort ist erreicht auf die Anfrage einiger Mitglieder der hantationellen Landtagkommission. Zuerst löst insofern ein Versehen unterlaufen zu sein, als ja nicht die Verlegung der Regierung nach Halle, sondern die Verlegung der Provinzialverwaltung nach Magdeburg oder Halle gegenwärtig zur Debatte steht.

Familienkröge in Hildesheim

Hildesheim, 31. Dez. Gute Feiertage ist hier der Arbeiter Wüller seine Ehefrau, brachte seine siebenjährigen Pflegekinder mehrere lebensgefährliche Pfeiferhiebe bei und verübte dann einen Selbstmordversuch. Mit einer hässlichen Schußverletzung wurde er ins Krankenhaus eingeliefert.

Ein schmerzlicher Neujahrsgruß

Wien, 2. Jan. Das Gföhrentönlungsschidie hier am Neujahrstage zu Melanzenwegen einen Weingärtner im Hüllstamm herunter. Er wäre samt Gaf und langen Bart ebenfalls im Wühlgraben ertrunken, wenn er sich nicht durch gefittes Nadeln mit den Füßen im letzten Augenblick bis ans Ufer gestützt hätte, wo er bis an die Hüften in einem Schlammloch versank. Hühner sprangen ihm bei und holten ihn aus Todeszwe.

Die Saison der Wurfsträuber

Wien, 2. Jan. Die Wühlsträuber legen sich auf dem Lande die Eingrube, wenn die Landwirte ihre Wurfstränke gefüllt haben. Zu Kalleneber haben Epiguben die Wurfstränke einer Jomnie benutzt, alle Worfte fortzuschleppen. Wie es heißt, sind Spuren vorhanden, die auf die Täter hindeuten.

Ein Unglücksstog

Wien, 31. Dez. Beim Rangieren ist infolge Glattseies der Beamte Krämer anscheinend ausgeglichen und zwischen die Buffer geklemmt worden, so daß ihm im Frontenbause der rechte Arm abgenommen werden mußte. — Ein Wühlsträuber ist in einem letzten Augenblick von einem Wühlsträuber gefressen worden, der ihn in den Wühlsträuber gefressen hat. Ein Wühlsträuber machte das Weis bald wieder frei.

Kreisjagd durch fliegende Gänse

Wien, 30. Dez. Einer der größten Wühlsträuber der Heberandentallen sind die einzigen Wühlsträuber. Jede Wühlsträuber macht bekanntlich diese Wühlsträuber infolge Sturm- und Wühlsträuber lassen sich kaum verdrängen. Viel ärgerlicher sind auch die durch fliegende Gänse verursachten Wühlsträuber. Sie sind aber häufig. Gänse Wühlsträuber liegen oft im geheimen Wühlsträuber. Wühlsträuber können bei den großen Entfernungen, mit denen die Wühlsträuber zu tun haben, die Wühlsträuber nicht immer sofort erkennen.

me. Wühlsträuber, 1. Januar. (Wühlsträuberänderung.) Im den Wühlsträuber der Wühlsträuber gerecht zu werden, hat die Wühlsträuber Wühlsträuber Engel Wühlsträuber, Wühlsträuber den Wühlsträuber des auf der Wühlsträuber Wühlsträuber beschreiben Wühlsträuber vom Wühlsträuber, den 3. Januar, ab wie folgt geändert. Wühlsträuber verbleibt unter anderem zwischen Wühlsträuber und Wühlsträuber vor Wühlsträuber vom Wühlsträuber 6.40, an Wühlsträuber 6.55; an Wühlsträuber 7.10, an Wühlsträuber 7.25. An Wühlsträuber und Sonntagen ab Wühlsträuber 7.30, an Wühlsträuber 7.45; an Wühlsträuber 8.05, an Wühlsträuber 8.25, an Wühlsträuber 8.40, an Wühlsträuber 8.55. Wühlsträuber ab Wühlsträuber 9.10, an Wühlsträuber 9.25, an Wühlsträuber 9.40, an Wühlsträuber 9.55, an Wühlsträuber 10.10, an Wühlsträuber 10.25, an Wühlsträuber 10.40, an Wühlsträuber 10.55, an Wühlsträuber 11.10, an Wühlsträuber 11.25, an Wühlsträuber 11.40, an Wühlsträuber 11.55, an Wühlsträuber 12.10, an Wühlsträuber 12.25, an Wühlsträuber 12.40, an Wühlsträuber 12.55, an Wühlsträuber 13.10, an Wühlsträuber 13.25, an Wühlsträuber 13.40, an Wühlsträuber 13.55, an Wühlsträuber 14.10, an Wühlsträuber 14.25, an Wühlsträuber 14.40, an Wühlsträuber 14.55, an Wühlsträuber 15.10, an Wühlsträuber 15.25, an Wühlsträuber 15.40, an Wühlsträuber 15.55, an Wühlsträuber 16.10, an Wühlsträuber 16.25, an Wühlsträuber 16.40, an Wühlsträuber 16.55, an Wühlsträuber 17.10, an Wühlsträuber 17.25, an Wühlsträuber 17.40, an Wühlsträuber 17.55, an Wühlsträuber 18.10, an Wühlsträuber 18.25, an Wühlsträuber 18.40, an Wühlsträuber 18.55, an Wühlsträuber 19.10, an Wühlsträuber 19.25, an Wühlsträuber 19.40, an Wühlsträuber 19.55, an Wühlsträuber 20.10, an Wühlsträuber 20.25, an Wühlsträuber 20.40, an Wühlsträuber 20.55, an Wühlsträuber 21.10, an Wühlsträuber 21.25, an Wühlsträuber 21.40, an Wühlsträuber 21.55, an Wühlsträuber 22.10, an Wühlsträuber 22.25, an Wühlsträuber 22.40, an Wühlsträuber 22.55, an Wühlsträuber 23.10, an Wühlsträuber 23.25, an Wühlsträuber 23.40, an Wühlsträuber 23.55, an Wühlsträuber 24.10, an Wühlsträuber 24.25, an Wühlsträuber 24.40, an Wühlsträuber 24.55, an Wühlsträuber 25.10, an Wühlsträuber 25.25, an Wühlsträuber 25.40, an Wühlsträuber 25.55, an Wühlsträuber 26.10, an Wühlsträuber 26.25, an Wühlsträuber 26.40, an Wühlsträuber 26.55, an Wühlsträuber 27.10, an Wühlsträuber 27.25, an Wühlsträuber 27.40, an Wühlsträuber 27.55, an Wühlsträuber 28.10, an Wühlsträuber 28.25, an Wühlsträuber 28.40, an Wühlsträuber 28.55, an Wühlsträuber 29.10, an Wühlsträuber 29.25, an Wühlsträuber 29.40, an Wühlsträuber 29.55, an Wühlsträuber 30.10, an Wühlsträuber 30.25, an Wühlsträuber 30.40, an Wühlsträuber 30.55, an Wühlsträuber 31.10, an Wühlsträuber 31.25, an Wühlsträuber 31.40, an Wühlsträuber 31.55, an Wühlsträuber 32.10, an Wühlsträuber 32.25, an Wühlsträuber 32.40, an Wühlsträuber 32.55, an Wühlsträuber 33.10, an Wühlsträuber 33.25, an Wühlsträuber 33.40, an Wühlsträuber 33.55, an Wühlsträuber 34.10, an Wühlsträuber 34.25, an Wühlsträuber 34.40, an Wühlsträuber 34.55, an Wühlsträuber 35.10, an Wühlsträuber 35.25, an Wühlsträuber 35.40, an Wühlsträuber 35.55, an Wühlsträuber 36.10, an Wühlsträuber 36.25, an Wühlsträuber 36.40, an Wühlsträuber 36.55, an Wühlsträuber 37.10, an Wühlsträuber 37.25, an Wühlsträuber 37.40, an Wühlsträuber 37.55, an Wühlsträuber 38.10, an Wühlsträuber 38.25, an Wühlsträuber 38.40, an Wühlsträuber 38.55, an Wühlsträuber 39.10, an Wühlsträuber 39.25, an Wühlsträuber 39.40, an Wühlsträuber 39.55, an Wühlsträuber 40.10, an Wühlsträuber 40.25, an Wühlsträuber 40.40, an Wühlsträuber 40.55, an Wühlsträuber 41.10, an Wühlsträuber 41.25, an Wühlsträuber 41.40, an Wühlsträuber 41.55, an Wühlsträuber 42.10, an Wühlsträuber 42.25, an Wühlsträuber 42.40, an Wühlsträuber 42.55, an Wühlsträuber 43.10, an Wühlsträuber 43.25, an Wühlsträuber 43.40, an Wühlsträuber 43.55, an Wühlsträuber 44.10, an Wühlsträuber 44.25, an Wühlsträuber 44.40, an Wühlsträuber 44.55, an Wühlsträuber 45.10, an Wühlsträuber 45.25, an Wühlsträuber 45.40, an Wühlsträuber 45.55, an Wühlsträuber 46.10, an Wühlsträuber 46.25, an Wühlsträuber 46.40, an Wühlsträuber 46.55, an Wühlsträuber 47.10, an Wühlsträuber 47.25, an Wühlsträuber 47.40, an Wühlsträuber 47.55, an Wühlsträuber 48.10, an Wühlsträuber 48.25, an Wühlsträuber 48.40, an Wühlsträuber 48.55, an Wühlsträuber 49.10, an Wühlsträuber 49.25, an Wühlsträuber 49.40, an Wühlsträuber 49.55, an Wühlsträuber 50.10, an Wühlsträuber 50.25, an Wühlsträuber 50.40, an Wühlsträuber 50.55, an Wühlsträuber 51.10, an Wühlsträuber 51.25, an Wühlsträuber 51.40, an Wühlsträuber 51.55, an Wühlsträuber 52.10, an Wühlsträuber 52.25, an Wühlsträuber 52.40, an Wühlsträuber 52.55, an Wühlsträuber 53.10, an Wühlsträuber 53.25, an Wühlsträuber 53.40, an Wühlsträuber 53.55, an Wühlsträuber 54.10, an Wühlsträuber 54.25, an Wühlsträuber 54.40, an Wühlsträuber 54.55, an Wühlsträuber 55.10, an Wühlsträuber 55.25, an Wühlsträuber 55.40, an Wühlsträuber 55.55, an Wühlsträuber 56.10, an Wühlsträuber 56.25, an Wühlsträuber 56.40, an Wühlsträuber 56.55, an Wühlsträuber 57.10, an Wühlsträuber 57.25, an Wühlsträuber 57.40, an Wühlsträuber 57.55, an Wühlsträuber 58.10, an Wühlsträuber 58.25, an Wühlsträuber 58.40, an Wühlsträuber 58.55, an Wühlsträuber 59.10, an Wühlsträuber 59.25, an Wühlsträuber 59.40, an Wühlsträuber 59.55, an Wühlsträuber 60.10, an Wühlsträuber 60.25, an Wühlsträuber 60.40, an Wühlsträuber 60.55, an Wühlsträuber 61.10, an Wühlsträuber 61.25, an Wühlsträuber 61.40, an Wühlsträuber 61.55, an Wühlsträuber 62.10, an Wühlsträuber 62.25, an Wühlsträuber 62.40, an Wühlsträuber 62.55, an Wühlsträuber 63.10, an Wühlsträuber 63.25, an Wühlsträuber 63.40, an Wühlsträuber 63.55, an Wühlsträuber 64.10, an Wühlsträuber 64.25, an Wühlsträuber 64.40, an Wühlsträuber 64.55, an Wühlsträuber 65.10, an Wühlsträuber 65.25, an Wühlsträuber 65.40, an Wühlsträuber 65.55, an Wühlsträuber 66.10, an Wühlsträuber 66.25, an Wühlsträuber 66.40, an Wühlsträuber 66.55, an Wühlsträuber 67.10, an Wühlsträuber 67.25, an Wühlsträuber 67.40, an Wühlsträuber 67.55, an Wühlsträuber 68.10, an Wühlsträuber 68.25, an Wühlsträuber 68.40, an Wühlsträuber 68.55, an Wühlsträuber 69.10, an Wühlsträuber 69.25, an Wühlsträuber 69.40, an Wühlsträuber 69.55, an Wühlsträuber 70.10, an Wühlsträuber 70.25, an Wühlsträuber 70.40, an Wühlsträuber 70.55, an Wühlsträuber 71.10, an Wühlsträuber 71.25, an Wühlsträuber 71.40, an Wühlsträuber 71.55, an Wühlsträuber 72.10, an Wühlsträuber 72.25, an Wühlsträuber 72.40, an Wühlsträuber 72.55, an Wühlsträuber 73.10, an Wühlsträuber 73.25, an Wühlsträuber 73.40, an Wühlsträuber 73.55, an Wühlsträuber 74.10, an Wühlsträuber 74.25, an Wühlsträuber 74.40, an Wühlsträuber 74.55, an Wühlsträuber 75.10, an Wühlsträuber 75.25, an Wühlsträuber 75.40, an Wühlsträuber 75.55, an Wühlsträuber 76.10, an Wühlsträuber 76.25, an Wühlsträuber 76.40, an Wühlsträuber 76.55, an Wühlsträuber 77.10, an Wühlsträuber 77.25, an Wühlsträuber 77.40, an Wühlsträuber 77.55, an Wühlsträuber 78.10, an Wühlsträuber 78.25, an Wühlsträuber 78.40, an Wühlsträuber 78.55, an Wühlsträuber 79.10, an Wühlsträuber 79.25, an Wühlsträuber 79.40, an Wühlsträuber 79.55, an Wühlsträuber 80.10, an Wühlsträuber 80.25, an Wühlsträuber 80.40, an Wühlsträuber 80.55, an Wühlsträuber 81.10, an Wühlsträuber 81.25, an Wühlsträuber 81.40, an Wühlsträuber 81.55, an Wühlsträuber 82.10, an Wühlsträuber 82.25, an Wühlsträuber 82.40, an Wühlsträuber 82.55, an Wühlsträuber 83.10, an Wühlsträuber 83.25, an Wühlsträuber 83.40, an Wühlsträuber 83.55, an Wühlsträuber 84.10, an Wühlsträuber 84.25, an Wühlsträuber 84.40, an Wühlsträuber 84.55, an Wühlsträuber 85.10, an Wühlsträuber 85.25, an Wühlsträuber 85.40, an Wühlsträuber 85.55, an Wühlsträuber 86.10, an Wühlsträuber 86.25, an Wühlsträuber 86.40, an Wühlsträuber 86.55, an Wühlsträuber 87.10, an Wühlsträuber 87.25, an Wühlsträuber 87.40, an Wühlsträuber 87.55, an Wühlsträuber 88.10, an Wühlsträuber 88.25, an Wühlsträuber 88.40, an Wühlsträuber 88.55, an Wühlsträuber 89.10, an Wühlsträuber 89.25, an Wühlsträuber 89.40, an Wühlsträuber 89.55, an Wühlsträuber 90.10, an Wühlsträuber 90.25, an Wühlsträuber 90.40, an Wühlsträuber 90.55, an Wühlsträuber 91.10, an Wühlsträuber 91.25, an Wühlsträuber 91.40, an Wühlsträuber 91.55, an Wühlsträuber 92.10, an Wühlsträuber 92.25, an Wühlsträuber 92.40, an Wühlsträuber 92.55, an Wühlsträuber 93.10, an Wühlsträuber 93.25, an Wühlsträuber 93.40, an Wühlsträuber 93.55, an Wühlsträuber 94.10, an Wühlsträuber 94.25, an Wühlsträuber 94.40, an Wühlsträuber 94.55, an Wühlsträuber 95.10, an Wühlsträuber 95.25, an Wühlsträuber 95.40, an Wühlsträuber 95.55, an Wühlsträuber 96.10, an Wühlsträuber 96.25, an Wühlsträuber 96.40, an Wühlsträuber 96.55, an Wühlsträuber 97.10, an Wühlsträuber 97.25, an Wühlsträuber 97.40, an Wühlsträuber 97.55, an Wühlsträuber 98.10, an Wühlsträuber 98.25, an Wühlsträuber 98.40, an Wühlsträuber 98.55, an Wühlsträuber 99.10, an Wühlsträuber 99.25, an Wühlsträuber 99.40, an Wühlsträuber 99.55, an Wühlsträuber 100.10, an Wühlsträuber 100.25, an Wühlsträuber 100.40, an Wühlsträuber 100.55, an Wühlsträuber 101.10, an Wühlsträuber 101.25, an Wühlsträuber 101.40, an Wühlsträuber 101.55, an Wühlsträuber 102.10, an Wühlsträuber 102.25, an Wühlsträuber 102.40, an Wühlsträuber 102.55, an Wühlsträuber 103.10, an Wühlsträuber 103.25, an Wühlsträuber 103.40, an Wühlsträuber 103.55, an Wühlsträuber 104.10, an Wühlsträuber 104.25, an Wühlsträuber 104.40, an Wühlsträuber 104.55, an Wühlsträuber 105.10, an Wühlsträuber 105.25, an Wühlsträuber 105.40, an Wühlsträuber 105.55, an Wühlsträuber 106.10, an Wühlsträuber 106.25, an Wühlsträuber 106.40, an Wühlsträuber 106.55, an Wühlsträuber 107.10, an Wühlsträuber 107.25, an Wühlsträuber 107.40, an Wühlsträuber 107.55, an Wühlsträuber 108.10, an Wühlsträuber 108.25, an Wühlsträuber 108.40, an Wühlsträuber 108.55, an Wühlsträuber 109.10, an Wühlsträuber 109.25, an Wühlsträuber 109.40, an Wühlsträuber 109.55, an Wühlsträuber 110.10, an Wühlsträuber 110.25, an Wühlsträuber 110.40, an Wühlsträuber 110.55, an Wühlsträuber 111.10, an Wühlsträuber 111.25, an Wühlsträuber 111.40, an Wühlsträuber 111.55, an Wühlsträuber 112.10, an Wühlsträuber 112.25, an Wühlsträuber 112.40, an Wühlsträuber 112.55, an Wühlsträuber 113.10, an Wühlsträuber 113.25, an Wühlsträuber 113.40, an Wühlsträuber 113.55, an Wühlsträuber 114.10, an Wühlsträuber 114.25, an Wühlsträuber 114.40, an Wühlsträuber 114.55, an Wühlsträuber 115.10, an Wühlsträuber 115.25, an Wühlsträuber 115.40, an Wühlsträuber 115.55, an Wühlsträuber 116.10, an Wühlsträuber 116.25, an Wühlsträuber 116.40, an Wühlsträuber 116.55, an Wühlsträuber 117.10, an Wühlsträuber 117.25, an Wühlsträuber 117.40, an Wühlsträuber 117.55, an Wühlsträuber 118.10, an Wühlsträuber 118.25, an Wühlsträuber 118.40, an Wühlsträuber 118.55, an Wühlsträuber 119.10, an Wühlsträuber 119.25, an Wühlsträuber 119.40, an Wühlsträuber 119.55, an Wühlsträuber 120.10, an Wühlsträuber 120.25, an Wühlsträuber 120.40, an Wühlsträuber 120.55, an Wühlsträuber 121.10, an Wühlsträuber 121.25, an Wühlsträuber 121.40, an Wühlsträuber 121.55, an Wühlsträuber 122.10, an Wühlsträuber 122.25, an Wühlsträuber 122.40, an Wühlsträuber 122.55, an Wühlsträuber 123.10, an Wühlsträuber 123.25, an Wühlsträuber 123.40, an Wühlsträuber 123.55, an Wühlsträuber 124.10, an Wühlsträuber 124.25, an Wühlsträuber 124.40, an Wühlsträuber 124.55, an Wühlsträuber 125.10, an Wühlsträuber 125.25, an Wühlsträuber 125.40, an Wühlsträuber 125.55, an Wühlsträuber 126.10, an Wühlsträuber 126.25, an Wühlsträuber 126.40, an Wühlsträuber 126.55, an Wühlsträuber 127.10, an Wühlsträuber 127.25, an Wühlsträuber 127.40, an Wühlsträuber 127.55, an Wühlsträuber 128.10, an Wühlsträuber 128.25, an Wühlsträuber 128.40, an Wühlsträuber 128.55, an Wühlsträuber 129.10, an Wühlsträuber 129.25, an Wühlsträuber 129.40, an Wühlsträuber 129.55, an Wühlsträuber 130.10, an Wühlsträuber 130.25, an Wühlsträuber 130.40, an Wühlsträuber 130.55, an Wühlsträuber 131.10, an Wühlsträuber 131.25, an Wühlsträuber 131.40, an Wühlsträuber 131.55, an Wühlsträuber 132.10, an Wühlsträuber 132.25, an Wühlsträuber 132.40, an Wühlsträuber 132.55, an Wühlsträuber 133.10, an Wühlsträuber 133.25, an Wühlsträuber 133.40, an Wühlsträuber 133.55, an Wühlsträuber 134.10, an Wühlsträuber 134.25, an Wühlsträuber 134.40, an Wühlsträuber 134.55, an Wühlsträuber 135.10, an Wühlsträuber 135.25, an Wühlsträuber 135.40, an Wühlsträuber 135.55, an Wühlsträuber 136.10, an Wühlsträuber 136.25, an Wühlsträuber 136.40, an Wühlsträuber 136.55, an Wühlsträuber 137.10, an Wühlsträuber 137.25, an Wühlsträuber 137.40, an Wühlsträuber 137.55, an Wühlsträuber 138.10, an Wühlsträuber 138.25, an Wühlsträuber 138.40, an Wühlsträuber 138.55, an Wühlsträuber 139.10, an Wühlsträuber 139.25, an Wühlsträuber 139.40, an Wühlsträuber 139.55, an Wühlsträuber 140.10, an Wühlsträuber 140.25, an Wühlsträuber 140.40, an Wühlsträuber 140.55, an Wühlsträuber 141.10, an Wühlsträuber 141.25, an Wühlsträuber 141.40, an Wühlsträuber 141.55, an Wühlsträuber 142.10, an Wühlsträuber 142.25, an Wühlsträuber 142.40, an Wühlsträuber 142.55, an Wühlsträuber 143.10, an Wühlsträuber 143.25, an Wühlsträuber 143.40, an Wühlsträuber 143.55, an Wühlsträuber 144.10, an Wühlsträuber 144.25, an Wühlsträuber 144.40, an Wühlsträuber 144.55, an Wühlsträuber 145.10, an Wühlsträuber 145.25, an Wühlsträuber 145.40, an Wühlsträuber 145.55, an Wühlsträuber 146.10, an Wühlsträuber 146.25, an Wühlsträuber 146.40, an Wühlsträuber 146.55, an Wühlsträuber 147.10, an Wühlsträuber 147.25, an Wühlsträuber 147.40, an Wühlsträuber 147.55, an Wühlsträuber 148.10, an Wühlsträuber 148.25, an Wühlsträuber 148.40, an Wühlsträuber 148.55, an Wühlsträuber 149.10, an Wühlsträuber 149.25, an Wühlsträuber 149.40, an Wühlsträuber 149.55, an Wühlsträuber 150.10, an Wühlsträuber 150.25, an Wühlsträuber 150.40, an Wühlsträuber 150.55, an Wühlsträuber 151.10, an Wühlsträuber 151.25, an Wühlsträuber 151.40, an Wühlsträuber 151.55, an Wühlsträuber 152.10, an Wühlsträuber 152.25, an Wühlsträuber 152.40, an Wühlsträuber 152.55, an Wühlsträuber 153.10, an Wühlsträuber 153.25, an Wühlsträuber 153.40, an Wühlsträuber 153.55, an Wühlsträuber 154.10, an Wühlsträuber 154.25, an Wühlsträuber 154.40, an Wühlsträuber 154.55, an Wühlsträuber 155.10, an Wühlsträuber 155.25, an Wühlsträuber 155.40, an Wühlsträuber 155.55, an Wühlsträuber 156.10, an Wühlsträuber 156.25, an Wühlsträuber 156.40, an Wühlsträuber 156.55, an Wühlsträuber 157.10, an Wühlsträuber 157.25, an Wühlsträuber 157.40, an Wühlsträuber 157.55, an Wühlsträuber 158.10, an Wühlsträuber 158.25, an Wühlsträuber 158.40, an Wühlsträuber 158.55, an Wühlsträuber 159.10, an Wühlsträuber 159.25, an Wühlsträuber 159.40, an Wühlsträuber 159.55, an Wühlsträuber 160.10, an Wühlsträuber 160.25, an Wühlsträuber 160.40, an Wühlsträuber 160.55, an Wühlsträuber 161.10, an Wühlsträuber 161.25, an Wühlsträuber 161.40, an Wühlsträuber 161.55, an Wühlsträuber 162.10, an Wühlsträuber 162.25, an Wühlsträuber 162.40, an Wühlsträuber 162.55, an Wühlsträuber 163.10, an Wühlsträuber 163.25, an Wühlsträuber 163.40, an Wühlsträuber 163.55, an Wühlsträuber 164.10, an Wühlsträuber 164.25, an Wühlsträuber 164.40, an Wühlsträuber 164.55, an Wühlsträuber 165.10, an Wühlsträuber 165.25, an Wühlsträuber 165.40, an Wühlsträuber 165.55, an Wühlsträuber 166.10, an Wühlsträuber 166.25, an Wühlsträuber 166.40, an Wühlsträuber 166.55, an Wühlsträuber 167.10, an Wühlsträuber 167.25, an Wühlsträuber 167.40, an Wühlsträuber 167.55, an Wühlsträuber 168.10, an Wühlsträuber 168.25, an Wühlsträuber 168.40, an Wühlsträuber 168.55, an Wühlsträuber 169.10, an Wühlsträuber 169.25, an Wühlsträuber 169.40, an Wühlsträuber 169.55, an Wühlsträuber 170.10, an Wühlsträuber 170.25, an Wühlsträuber 170.40, an Wühlsträuber 170.55, an Wühlsträuber 171.10, an Wühlsträuber 171.25, an Wühlsträuber 171.40, an Wühlsträuber 171.55, an Wühlsträuber 172.10, an Wühlsträuber 172.25, an Wühlsträuber 172.40, an Wühlsträuber 172.55, an Wühlsträuber 173.10, an Wühlsträuber 173.25, an Wühlsträuber 173.40, an Wühlsträuber 173.55, an Wühlsträuber 174.10, an Wühlsträuber 174.25, an Wühlsträuber 174.40, an Wühlsträuber 174.55, an Wühlsträuber 175.10, an Wühlsträuber 175.25, an Wühlsträuber 175.40, an Wühlsträuber 175.55, an Wühlsträuber 176.10, an Wühlsträuber 176.25, an Wühlsträuber 176.40, an Wühlsträuber 176.55, an Wühlsträuber 177.10, an Wühlsträuber 177.25, an Wühlsträuber 177.40, an Wühlsträuber 177.55, an Wühlsträuber 178.10, an Wühlsträuber 178.25, an Wühlsträuber 178.40, an Wühlsträuber 178.55, an Wühlsträuber 179.10, an Wühlsträuber 179.25, an Wühlsträuber 179.40, an Wühlsträuber 179.55, an Wühlsträuber 180.10, an Wühlsträuber 180.25, an Wühlsträuber 180.40, an Wühlsträuber 180.55, an Wühlsträuber 181.10, an Wühlsträuber 181.25, an Wühlsträuber 181.40, an Wühlsträuber 181.55, an Wühlsträuber 182.10, an Wühlsträuber 182.25, an Wühlsträuber 182.40, an Wühlsträuber 182.55, an Wühlsträuber 183.10, an Wühlsträuber 183.25, an Wühlsträuber 183.40, an Wühlsträuber 183.55, an Wühlsträuber 184.10, an Wühlsträuber 184.25, an Wühlsträuber 184.40, an Wühlsträuber 184.55, an Wühlsträuber 185.10, an Wühlsträuber 185.25, an Wühlsträuber 185.40, an Wühlsträuber 185.55, an Wühlsträuber 186.10, an Wühlsträuber 186.25, an Wühlsträuber 186.40, an Wühlsträuber 186.55, an Wühlsträuber 187.10, an Wühlsträuber 187.25, an Wühlsträuber 187.40, an Wühlsträuber 187.55, an Wühlsträuber 188.10, an Wühlsträuber 188.25, an Wühlsträuber 188.40, an Wühlsträuber 188.55, an Wühlsträuber 189.10, an Wühlsträuber 189.25, an Wühlsträuber 189.40, an Wühlsträuber 189.55, an Wühlsträuber 190.10, an Wühlsträuber 190.25, an Wühlsträuber 190.40, an Wühlsträuber 190.55, an Wühlsträuber 191.10, an Wühlsträuber 191.25, an Wühlsträuber 191.40, an Wühlsträuber 191.55, an Wühlsträuber 192.10, an Wühlsträuber 192.25, an Wühlsträuber 192.40, an Wühlsträuber 192.55, an Wühlsträuber 193.10, an Wühlsträuber 193.25, an Wühlsträuber 193.40, an Wühlsträuber 193.55, an Wühlsträuber 194.10, an Wühlsträuber 194.25, an Wühlsträuber 194.40, an Wühlsträuber 194.55, an Wühlsträuber 195.10, an Wühlsträuber 195.25, an Wühlsträuber 195.40, an Wühlsträuber 195.55, an Wühlsträuber 196.10, an Wühlsträuber 196.25, an Wühlsträuber 196.40, an Wühlsträuber 196.55, an Wühlsträuber 197.10, an Wühlsträuber 197.25, an Wühlsträuber 197.40, an Wühlsträuber 197.55, an Wühlsträuber 198

Handelbörse

Table with 2 columns: Item names (e.g., Gold, Silber) and prices.

Getreide Börse

Table with 2 columns: Grain types (e.g., Weizen, Roggen) and prices.

Im letzten Jahr durch den Zollkrieg mit Polen nicht möglich war. Die Preise in der Zuckerindustrie sind jetzt niedriger zu sein, als...

Berliner Devisen-Kurse

Table with 2 columns: Locations (e.g., London, New York) and exchange rates.

Table with 2 columns: Locations (e.g., London, New York) and exchange rates.

Die Berliner Devisen-Kurse sind im Vergleich mit den anderen Börsen...

Berliner Börse

Berlin, 31. Dezember. Das Jahresende hat sich an den Effektenmärkten sehr günstig gestaltet. Die Kaufkraft...

Getreide und Produkte

Berlin, 31. Dez. Im heutigen letzten Vorkaufstage des alten Jahres hielt sich die Getreide- und Produktpreise...

Amerikanische Börsenberichte

Table with multiple columns: Market names (e.g., New York, London) and various financial data.

Eigene Funkmeldung

Table with 2 columns: Item names and prices.

Berliner Börse vom 31. Dezember 1926

Table with 2 columns: Item names and prices.

Ohne Gewähr für Hörfehler

Table with 2 columns: Item names and prices.

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen
 Halle a. S., Martinsberg 10. Filialen in Magdeburg und Nordhausen
Bankenrat des öffentlichen Rechts

Annahme offener Depots zur Verwahrung und Verwaltung. Vermittlung von Privat-Treasury.
 Annahme von Geldern zur Verzinsung mit und ohne Kündigung.
 An- und Verkauf von Wertpapieren. Conto-Corrent- und Scheckverkehr. Creditgewährung.

Antwortschein-Hinterlegungsstelle

Die Züchter-Verbände der Provinz Sachsen
 veranstalten gemeinlich mit den ihnen angehörenden Vieh-Verkaufs-Bereinigungen in Bismarck (Hiltmarf) am 19. Januar die

135. Versteigerung durch die Viehverwertungsvereinigungen Bismarck, zur Versteigerung kommen ca. 300 Stüd Hindwürd;
in Osterburg (Hiltmarf) am 20. Januar die

66. Versteigerung durch die Viehverwertungsvereinigungen Osterburg, zur Versteigerung kommen ca. 300 Stüd Hindwürd.
 Die Versteigerungen beginnen 9 Uhr morgens. Auf beiden Versteigerungen werden fruchtbringende und tragende Kühe, tragende Stiere, gutes Vieh, Ochsen und Bullen verkauft. Die Versteigerungen bieten Gelegenheit zum Einkauf von gutem Vieh und Veräußerungsmaterial. Kataloge unentgeltlich d. b. Geschäftsstellen der Vereintnangen

Stellenangebote

Wir suchen Bücherreisende
 in allen Gegenden Deutschlands gegen hohe Provision. Vorkenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Schriftliche Angebote an 8562
Buchhandlung Georg Arnold G. m. b. H.
 Berlin SW 48, Friedrichstraße 236

Reisenden
 zum Besuche der Landkundschaft für Gallesien bezüglic. Bei guten Erfolgen wird Reise-Auto zur Verfügung gestellt. Für Herren, die über gute Erfolge sich ausweisen können, wollen sich melden unter: B. E. 9597 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4

Bäckerei-Vertreter
 Bestellte geführte Bekrvertreter bei guter Provision und Reklamierung, Unterstützung, zum Verkauf von Back-Malz-Extrakt
 In Qualität und Preis konkurrenzlos für sofort oder später gesucht. Nur eingeführte erkrankliche Herren oder Firmen wollen sich melden. Anfrager zweifeln. Offerten unter: D. 8269 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Tatkraft. Teilhaber
 mit 10000 RM, für die kaufmännische Leitung bekannter Betriebe sofort gesucht. Angebote unter S. E. 5566 an die Geschäftsstelle.

Stenotypistin
 (auch Anfängerin) für sofort oder später gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnis, Abschriften und Gehaltsansprüchen unter D. 8269 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.

fähiges wirtschaftliches Fräulein,
 gute Köchin, in gut. Verhältn., an best. Stelle abh. von 45-50 Jahre, die Koch- und Haush. wirtsch. in m. sehr. Verehrung. Offerten unter: D. 8269 an die Geschäftsstelle. 87/141

Drescher gesucht
 der Jntresse an Aufwachen hat und dessen Frau mit sich führt.
Carl Weise, Alsdorf bei Ahrenm. (S.).
 Zum 1. ok. 1927, evtl. 1. Okt. 1928.
Gelehrter gesucht
 der Jntresse an Aufwachen hat und dessen Frau mit sich führt.
Carl Weise, Alsdorf bei Ahrenm. (S.).
 Zum 1. ok. 1927, evtl. 1. Okt. 1928.

Verh. Gelehrter
 der Jntresse an Aufwachen hat und dessen Frau mit sich führt.
Carl Weise, Alsdorf bei Ahrenm. (S.).
 Zum 1. ok. 1927, evtl. 1. Okt. 1928.

Knauigelude
Ein- od. Zwei-familienhaus mit Garten
 in besten gerüst. Lage, unter 9 L. 5000, an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Schreibergarten
 zu kaufen gesucht. Inhaber mit Familie bei Größe des Gartens, bei Baum- und Strauchbestand, an Gasse oder Garten, möglicher Weise, gegen sofortige Abzahlung. Offerten unter: S. E. 5566 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Berläufe
100 Kufschwager.
 Hannover. Gebraucht. Günstig. Bismarck. Gebraucht. Günstig. Bismarck. Gebraucht. Günstig. Bismarck.

Waschmaschinen
 No. 1. neuesten. höchste Einnahme. Günstig. Bismarck. Gebraucht. Günstig. Bismarck.

Geirat
Outsbel-Zocher
 Inhaber. 35 Jahre alt. Inhaber. 35 Jahre alt. Inhaber. 35 Jahre alt.

Köchin
 in best. Verhältn. abh. von 45-50 Jahre, die Koch- und Haush. wirtsch. in m. sehr. Verehrung. Offerten unter: D. 8269 an die Geschäftsstelle.

Stellengefuche
 Suche für meine 16jährige Tochter (Lycabildung) in Umgegend von Halle Stellung als **Haustochter** mit Familien-Anschluss, am liebsten auf Landgut.
 Antritt sofort.
Fritz Wisse, Halle (Saale), Wielandstr. 9.

Bilanz- und Abschlußarbeiten
 übernimmt nach jeder, best. empfindlicher Kaufmann. Offert. unter: S. E. 5566 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Aufseher
 bei fernem oder hiesigen Gärten i. d. Nähe, oder Platz- u. Parkanlagen. Offerten unter: S. E. 5566 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Junger Kaufmann
 mit kaufmännischer Vorbildung sucht baldige Stellung irgendwo in (Hilsmann).
 Karte, unter: S. E. 5566 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Aufseher
 über zwei Betriebsanlagen. 20. Wirtsch. wirtsch. in m. sehr. Verehrung. Offerten unter: S. E. 5566 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

7 1/2 % Gold-Hypotheken-Pfandbriefe Serie VII
 und
6 % % Gold-Hypotheken-Pfandbriefe Serie VIII
 unkündbar bis zum 31. Dezember 1931
 der **Preußischen Hypotheken-Actien-Bank**
 Die Serien VII und VIII unserer 7 1/2 % bzw. 6 % % Gold-Hypotheken-Pfandbriefe gelangen an der Berliner Börse in Kürze zur Einführung. Wir beabsichtigen zusammen mit dem frühzeitigsten Verkauf dieser Serien und zwar für die 7 1/2 %igen zum Kurse von 99 1/2 % und für die 6 %igen zum Kurse von 95 %

unter Berechnung von Stückzinsen bis zum Tage des Kaufes.
 Die 7 1/2 %igen Gold-Hypotheken-Pfandbriefe sind mit am 31. Mai und 3. November, die 6 %igen mit am 30. April und 31. Oktober fälligen Zinscheinen versehen und in Stücksummen von RM. 100, 200, 500, 1000, 3000 und 5000 ausgefertigt.
 Eine Goldmark entspricht dem Feingoldgewicht von 1/100 kg Feingold.
 Die Einlösung der Stücke mit 100 % von Nominalwert sowie der fälligen Zinscheine erfolgt in Deutschland bei der Kasse der Gesellschaft und bei den bekanntgegebenen Stellen, im Ausland und zwar

in Holland: bei den Herren Hope & Co., Amsterdam, bei der International Acceptance Bank, Inc., New York
 in Österreich: bei der Österreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Wien bei den Herren H. E. Rothschild & Söhne, London.
 in Schweden: bei der Skandinaviska Kredit-aktienbank, Stockholm.
 bei der Stockholms Enskilda Bank, Stockholm bei der Stockholms Lehnings Garanti Aktiebank, Stockholm.
 Bestellungen an die Gold-Hypotheken-Pfandbriefe werden von der Bank selbst sowie von sämtlichen Banken und Bankiers entgegengenommen.
Preußische Hypotheken-Actien-Bank.
 R. Müller, Habel, Dr. Gelpcke, Dr. Breitenfeld.

Kühe-Färsen
 sowie eine reichliche Auswahl prima deckfähiger ostfriesischer **Herdbuchbullen** mit Abstammungs- und Leistungsangaben preiswert zum Verkauf.
H. Boyde, Halle a. S.
 Delitzscher Straße 8. Fernruf 29484.

Original Belgier
M. Grunsfeld, vorm. Dohr, Grunsfeld, Dryanderstraße 22
 Fernruf 21 019

Mietgefuche
 2-3 möblierte oder leere Zimmer
 in best. Verhältn. abh. von 45-50 Jahre, die Koch- und Haush. wirtsch. in m. sehr. Verehrung. Offerten unter: S. E. 5566 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Sprechstunden-Räume
 von Sachverständigen im sofort oder 1. April 1927 zu mieten. Angebote mit Preisangaben unter: J. R. 144 an Wm. Exped. Anwaltskanzlei, Schwendestraße 1.

2-3 möblierte oder leere Zimmer
 in best. Verhältn. abh. von 45-50 Jahre, die Koch- und Haush. wirtsch. in m. sehr. Verehrung. Offerten unter: S. E. 5566 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Belohnungsmetretre Wohnung
 in best. Verhältn. abh. von 45-50 Jahre, die Koch- und Haush. wirtsch. in m. sehr. Verehrung. Offerten unter: S. E. 5566 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Belohnungsmetretre Wohnung
 in best. Verhältn. abh. von 45-50 Jahre, die Koch- und Haush. wirtsch. in m. sehr. Verehrung. Offerten unter: S. E. 5566 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Kühe
 Von heute ab steht eine große Auswahl an hochtragender u. neumlinder Kühe.
S. Pfifferling, Halle
 Franckstr. 17. Fernruf 26 288.

Spannpferde
 Von Mittwoch, den 5. Januar 1927 ab, stehen große Transporter Original belgischer allerbesten Qualität preiswert bei mir zum Verkauf.
S. Pfifferling, Halle (S.),
 Franckstr. 17 Fernruf 26 288

Vereins-Nachrichten
 Der Jahresbericht des Vereins...
S. Pfifferling, Halle (S.),
 Franckstr. 17 Fernruf 26 288

Stellenangebote
 Suche für meine 16jährige Tochter (Lycabildung) in Umgegend von Halle Stellung als **Haustochter** mit Familien-Anschluss, am liebsten auf Landgut.
 Antritt sofort.
Fritz Wisse, Halle (Saale), Wielandstr. 9.

Reisenden
 zum Besuche der Landkundschaft für Gallesien bezüglic. Bei guten Erfolgen wird Reise-Auto zur Verfügung gestellt. Für Herren, die über gute Erfolge sich ausweisen können, wollen sich melden unter: B. E. 9597 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4

Bäckerei-Vertreter
 Bestellte geführte Bekrvertreter bei guter Provision und Reklamierung, Unterstützung, zum Verkauf von Back-Malz-Extrakt
 In Qualität und Preis konkurrenzlos für sofort oder später gesucht. Nur eingeführte erkrankliche Herren oder Firmen wollen sich melden. Anfrager zweifeln. Offerten unter: D. 8269 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Tatkraft. Teilhaber
 mit 10000 RM, für die kaufmännische Leitung bekannter Betriebe sofort gesucht. Angebote unter S. E. 5566 an die Geschäftsstelle.

Stenotypistin
 (auch Anfängerin) für sofort oder später gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnis, Abschriften und Gehaltsansprüchen unter D. 8269 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.

fähiges wirtschaftliches Fräulein,
 gute Köchin, in gut. Verhältn., an best. Stelle abh. von 45-50 Jahre, die Koch- und Haush. wirtsch. in m. sehr. Verehrung. Offerten unter: D. 8269 an die Geschäftsstelle. 87/141

Drescher gesucht
 der Jntresse an Aufwachen hat und dessen Frau mit sich führt.
Carl Weise, Alsdorf bei Ahrenm. (S.).
 Zum 1. ok. 1927, evtl. 1. Okt. 1928.

Verh. Gelehrter
 der Jntresse an Aufwachen hat und dessen Frau mit sich führt.
Carl Weise, Alsdorf bei Ahrenm. (S.).
 Zum 1. ok. 1927, evtl. 1. Okt. 1928.